

Der Mann, der die Bäume zum Klingen bringt

OLIVER LÜTTIN Als er vor 14 Jahren begann, Instrumente aus Baumstämmen zu bauen, wurde er belächelt. Heute sind seine Workshops, Atelierführungen und Konzerte begehrt.

VON STEFAN KYORA

Die Degersheimer staunten nicht schlecht. Mitten durch das St. Galler Dorf fuhr ein Tieflader mit einem Mammutbaum. Ziel des 21 Meter hohen und 30 Tonnen schweren Ungetüms aus Rorschach war der Bauernhof von Oliver Lüttin. «Hätte mir im Frühjahr jemand gesagt, dass ich heute hier aus einem Mammutbaum eine Klangskulptur machen kann, hätte ich es ihm nicht geglaubt», sagt Lüttin. Denn der Transport, der in diesem Juli stattfand, kostete 25 000 Franken. Dass er den Aufwand fast vollständig durch Sponsoren finanzieren konnte, hat ihn selbst überrascht.

Dabei sind nicht nur Lüttins Klangskulpturen aus alten Bäumen beliebt. Er bietet Atelierführungen an, besucht mit seinen Baumstamm-

Instrumenten Schulen, veranstaltet Workshops für gestresste Manager und tritt in einem Duo und einem Trio als Musiker auf. Damit bestreitet der Vierzigjährige seinen Lebensunterhalt.

«Gestartet bin ich allerdings mit nichts als einem Schnitzmesser», erinnert er sich. Ende der Achtzigerjahre hatte Lüttin auf einer Reise nach Australien Didgeridoos kennen gelernt und war sofort von den einfachen Instrumenten der Aborigines fasziniert. So begann der gelernte Maurer, auch selbst Instrumente aus Baumstämmen zu bauen. «Unmöglich», lautete das Verdikt professioneller Instrumentenbauer. Denn das Holz der Stämme, die Lüttin benutzt, arbeitet noch

und hat sogar Risse oder Löcher. Lüttin liess sich jedoch nicht beeindrucken. Er höhle die Bäume vollständig aus, bespannte sie mit Fellen oder Saiten oder verwandelte einen Apfelbaum mit vier Ästen in ein vierarmiges Didgeridoo. Nach 14 Jahren harter Arbeit kann er heute ein ganzes Orchester ausstatten. Und die natürlichen Materialien tun dem satten Sound keinen Abbruch.

Dem Publikum jedenfalls gefällt es. Auch in Degersheim: Bei seinem ersten Konzert vor gut zwei Jahren drängten sich über 300 Leute im Kirchgemeindegemeinschaftssaal. Am Schluss gab es tosenden Beifall. «Seitdem bin ich hier voll akzeptiert», sagt der Musi-



CASH stellt jede Woche Menschen mit neuen Ideen vor.



Seine Instrumente faszinieren Schüler genauso wie Musikkenner: Oliver Lüttin.

ker. Das gilt auch für den Gemeinderat. Denn der Künstler bringt Leben ins Dorf. Deswegen ist er seit neustem auch Mitglied der Kulturkommission. Er soll mit dafür sorgen, dass die Neuzuzüger, die meist in der Region St. Gallen arbeiten, in Degersheim nicht nur wohnen, son-

dern auch leben. Bisher geht das allerdings am besten, wenn er selber aktiv wird. Von den fünf Atelierkonzerten, die er im Advent zusammen mit Fredy Zuberbühler geben wird, ist das erste bereits ausverkauft.

www.treetalks.ch

ANZEIGE



Bank Hofmann lanciert einen weiteren innovativen Anlagefonds

Der Bank Hofmann Swiss Small Stocks, der Bank Hofmann Technical Strategies sowie zwanzig weitere Aktien-, Obligationen-, Geldmarkt- und Alternative Fonds machen unsere breite Fondspalette aus.

Jetzt neu: Bank Hofmann Optima Kurz – in Euro, steueroptimiert und speziell für deutsche Investoren (Lancierungsfrist bis 28. November 2005)

Schaffen Sie sich ein diversifiziertes, ausgewogenes Anlageportefeuille. Bestellen Sie unsere Factsheets und Manager Reports und kommen Sie mit uns ins Gespräch. Wir beraten Sie gerne.

BANK HOFMANN

Höchst Persönlich

Bank Hofmann AG Zürich www.hofmann.ch
Telefon +41 (0)44 217 53 23 funds@hofmann.ch

Die Prospekte, die Reglemente für Schweizer Fonds, der Treuhandvertrag für Guernsey Fonds, die Statuten für luxemburgische Fonds sowie die Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter in der Schweiz, Bank Hofmann AG, Zürich, kostenlos bezogen werden.